

Himmel  
und  
Erde.

300 Jahre

# Appenzeller Kalender



Sonderausstellung

**S** im Sommer 2020 ist die 300. Ausgabe des Appenzeller Kalenders erschienen. Zu diesem Anlass präsentiert das Appenzeller Volkskunde-Museum eine Sonderausstellung, die vor allem die Frühzeit dieses ältesten Appenzeller Periodikums und schweizweit auflagenstärksten Kalenders aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

In den 1720er-Jahren wollte der Rehetobler Johannes Tobler (1696–1765) hoch hinaus. Er wollte Anerkennung, ein grosser Gelehrter sein. Ein «Mathematicus», der mitreden konnte im Kreis europäischer Astronomen und Mathematiker, die um die genaueste Vorhersage künftiger Himmelserscheinungen und Planetenbewegungen wetteiferten. Dieser Wettstreit wurde vor allem in Kalendern ausgetragen. 1721 hatte es Tobler geschafft: Sein «Schreib-Calendar» für das Jahr 1722 erschien, woraus der spätere Appenzeller Kalender hervorgehen sollte.

Kalender waren im 18. Jahrhundert Massenmedien. In hohen Auflagen preisgünstig produziert und von Hausiererinnen und Hausierern vertrieben, gelangten diese Hefte in die Häuser aller sozialen Schichten und dienten auch als Schulbuch.

Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Funktionen des Kalenders. Die «Brattig» – so nannte man den Kalender im Dialekt – verband Himmel und Erde. Die Zeitrechnungen mit den Festtagen, Wetterprognosen, astrologischen Empfehlungen und Prophezeiungen sowie Angaben zu Planetenpositionen und zum Mondlauf boten den Menschen Orientierung im Alltag und erleichterten die Arbeitsplanung. Kalender waren zudem Nachschlagewerke und Ratgeber für die Gesundheitsfürsorge, Haus- und Landwirtschaft.

Eine Besonderheit des Appenzeller Kalenders sind die faszinierenden Bilder im Unterhaltungsteil. Sie veranschaulichen die Berichte über spektakuläre Katastrophen, Kuriositäten, Verbrechen, fremde Völker und exotische Tiere aus aller Welt. Bis heute wird der Kalender zudem als Schreibfläche für Tagebucheinträge, Wetterbeobachtungen und Geschäftsnotizen oder zum Kritzeln und Ausmalen genutzt.



APPENZELLER  
VOLKSKUNDE  
MUSEUM STEIN AR

31. Okt. 2020 bis 29. Aug. 2021

# V E R N I S S A G E

**Samstag, 31. Oktober 2020, 11.00 Uhr,  
Appenzeller Volkskunde-Museum, Stein**

Begrüssung	<b>Madeleine Messmer</b> , Präsidentin Appenzeller Volkskunde-Museum <b>Ursula Steinhauser</b> , Leiterin des Amtes für Kultur Appenzell Ausserrhoden
Einführung in die Ausstellung	<b>Dr. Nathalie Büsser</b> , Kuratorin
Musikalische Umrahmung	<b>Hans Sturzenegger</b> , Hackbrettmusiker

## Ö F F E N T L I C H E F Ü H R U N G E N

**Mit Kuratorin Dr. Nathalie Büsser**  
(Die Führungen dauern rund 1 Stunde, es gilt der Museumseintritt.)

**Sonntag, 29. November 2020, 14.00 Uhr**

**Samstag, 23. Januar 2021, 11.00 Uhr**

**Sonntag, 2. Mai 2021, 11.00 Uhr**

**Sonntag, 29. August 2021, 14.00 Uhr**

Letzte Führung mit Nathalie Büsser und Finissage der Ausstellung.

## B E G L E I T V E R A N S T A L T U N G E N

Es gilt der Museumseintritt.

Donnerstag,  
3. Dezember 2020,  
18.15–20.00 Uhr

**Bilder in einer bilderarmen Zeit: Bild und Text im  
Appenzeller Kalender bis 1830**

Als ein populäres Periodicum ist der Appenzeller Kalender früh neue Wege gegangen, indem er Geschichten und Berichte mit Bildern begleitete. Das vergrösserte die Verständlichkeit, das Merke (Ernst Bloch) und die Haltbarkeit. Dadurch gewann das Medium Kalender aber auch an Attraktivität. Diese gedruckte Bilderwelt soll in dem Referat vorgestellt werden

Vortrag mit Prof. Dr. **Alfred Messerli** (Universität Zürich), er leitete das Forschungsprojekt «Zahl, Text, Bild. Schweizer Volkskalender 1500–1900» (2003–2006) und forscht u.a. zur Geschichte des Lesens und Schreibens.

Donnerstag,  
11. Februar 2021,  
19.00–20.00 Uhr

**Was hat der Appenzeller Kalender mit den Raumschiffen der NASA zu tun?**

Im Kalendarium des Appenzeller Kalenders finden sich Antworten zu den unterschiedlichsten Fragen. Neben den Festen im Kirchenjahr sind auch die astronomischen Ereignisse von grossem Interesse. Die Präzision in diesen Vorhersagen erlaubt es sogar Raumschiffen, das angestrebte Ziel zu erreichen. Kommen Sie mit auf eine faszinierende Reise zu den Geheimnissen des Kalenders, und stecken Sie den Appenzeller Kalender ein!

Mit **Marcel Prohaska**, **Astronom und Ingenieur**, Kalenderrechner des Appenzeller Kalenders, Leiter der Sternwarte SIRIUS in Schwanden im Berner Oberland.

Montag, 29. März 2021  
Dienstag, 30. März 2021  
Mittwoch, 31. März 2021  
Dienstag, 6. April 2021  
Mittwoch, 7. April 2021  
Donnerstag, 8. April 2021  
19.00–20.00 Uhr\*

**Nah am Mond – Besuch in der Sternwarte der Kantonsschule Trogen**

Vor genau hundert Jahren konnten die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Trogen mit einem einfachen, motorbetriebenen Teleskop die Objekte des südlichen Nachthimmels mit bis zu 200-facher Vergrösserung bestaunen. Die Sternwarte mit neuer Kuppel ist heute nicht nur Bestandteil des Astronomie- und Geografieunterrichts, sondern steht auch für öffentliche Führungen zur Verfügung.

Mit **Heschmat Barsandschek**, Fachvorstand Physik und Lehrer an der Kantonsschule Trogen, deren Sternwarte er betreut.

**Treffpunkt:**  
Sternwarte beim  
Pestalozzidorf, Trogen.

\* Diese Veranstaltung findet einmalig an einem Werktag Ende März oder Anfang April, bei günstiger Witterung, statt. Das definitive Datum wird kurzfristig auf der Website des Museums bekannt gegeben.

Mittwoch, 16. Juni 2021  
18.30–20.00 Uhr

**«Kauft die Zeit aus!» oder: Vom Umgang mit der Zeit**

Kirchenglocken und Kirchenguhren sind akustische und visuelle Zeitanzeiger. Zusammen mit dem kirchlichen Festkalender takteten sie seit Jahrhunderten unsere Zeit. Obwohl der Stundenschlag gleich blieb, hat sich die Zeit beschleunigt. «Kauft die Zeit aus!» rät bereits die Bibel, denn bleibt sie ungenutzt, ist sie sprichwörtlich verloren.

**Treffpunkt:**  
Appenzeller  
Volkskunde-Museum

In ihrem Vortrag mit Kirchturmbesichtigung fragt Dr. **Irina Bossart**, Pfarrerin und Historikerin, nach der Geschichte und Funktion der kirchlichen Zeitstruktur und nach den Auswirkungen auf unsern Umgang mit der Zeit.

Aufgrund der Pandemie ist die Anzahl TeilnehmerInnen begrenzt.  
Bitte informieren Sie sich vorgängig auf unserer Website [www.appenzeller-museum.ch](http://www.appenzeller-museum.ch) oder Tel.: +41 71 368 50 56.  
Bitte beachten Sie unser Schutzkonzept (<http://appenzeller-museum.ch/pages/de/besucherinfos/schutzkonzept/>).

**Bei Veranstaltungen:  
Eine Anmeldung (per E-Mail oder telefonisch)  
ist erforderlich.**



**APPENZELLER  
VOLKSKUNDE  
MUSEUM** STEIN AR

Appenzeller Volkskunde-Museum Stein  
Dorf, 9063 Stein AR

Tel.: +41 71 368 50 56  
[info@appenzeller-museum.ch](mailto:info@appenzeller-museum.ch)  
[www.appenzeller-museum.ch](http://www.appenzeller-museum.ch)

Öffnungszeiten  
Dienstag–Sonntag/Feiertage  
10.00–17.00 Uhr,  
montags geschlossen

Die Ausstellung wird unterstützt von:  
Amt für Kultur Appenzell Ausserrhoden  
Bertold-Suhner-Stiftung  
Dr. Fred Styger Stiftung  
Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung  
HUBER+SUHNER Stiftung  
Johannes und Hanna Baumann-Stiftung  
Johannes Waldburger-Stiftung  
Metrohm Stiftung  
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung  
Steinegg Stiftung